



Erich Hohl

13.11.2015, Pfarre Graz-St. Veit

Diözesane Ehrung zum Umweltpreis 2015: „Nachhaltig einkaufen – Eine gute Zukunft für alle“

Ich freue mich, Sie in meiner Funktion als Generalsekretär der Katholischen Aktion Steiermark anlässlich dieses Festaktes herzlich begrüßen zu dürfen.

Die Katholische Aktion ist die offizielle kirchliche Laienorganisation: Wir kümmern uns von unserem Selbstverständnis her um Kirche und Welt. In unserer Strategie haben wir – basierend auf den diözesanen Zielen – für die nächsten Jahre u.a. folgende Schwerpunktbereiche für unsere Arbeit festgelegt: Glaube und Spiritualität, Gesellschaftspolitik, Diversität und Integration, Freiwilliges Engagement und Ehrenamt sowie Innovation.

Mit Innovation hat auch die heutige Veranstaltung entscheidend zu tun.

Gerade der Arbeitskreis Nachhaltigkeit der Katholischen Aktion Steiermark fördert die Umweltarbeit in der Diözese Graz-Seckau, indem er schon mehrere Jahre hindurch Pfarren und andere kirchliche Einrichtungen ermuntert, neue Aktivitäten im Öko-Bereich zu versuchen und gelungene Umsetzungsbeispiele auch mit Anerkennungspreisen ausstattet und diese so einer breiteren Öffentlichkeit zur Nachahmung vorstellt.

Ich bedanke mich bei allen, die sich auf den unterschiedlichsten Ebenen und mit unterschiedlichsten Initiativen um die Bewahrung der Schöpfung Gottes engagieren.

Wir werden auf Erden kein Öko-Paradies zusammenbringen. Trotzdem haben gerade die Kirchen manche Anstrengungen unternommen, Umweltschutz und schöpfungsverantwortliches Handeln stärker im Bewusstsein der Menschheit zu verankern. Wir alle denken da sicher gleich an die Steilvorlage von Papst Franziskus, der mit seiner Enzyklika „Laudato si“ versucht, mit einem breiten Schöpfungsbegriff die Welt für notwendige Veränderungen wachzurütteln. Es ist zu hoffen, dass die Visionen des Papstes auch bei der UNO und bei der Weltklimakonferenz in Paris beachtet werden.

In Österreich befasst sich die Katholische Kirche mit ihrem Zukunftsforum mit wichtigen Lebensfragen. Beim Thema Ökologie gibt es schon erste Erfolge. In diesen Tagen hat die Bischofskonferenz wichtige Beschlüsse betreffend konkrete ausgewählte Projektvorhaben vorgenommen. Ich denke, unser Herr Bischof wird dazu einiges sagen können.

Ich danke an dieser Stelle auch ausdrücklich Magistra Hemma Opis-Pieber, die stark dazu beigetragen hat, dass diese Umweltvorhaben österreichweit gebündelt werden.

Viele kleine und große Schritte werden nötig sein, um die Schöpfung Gottes für die nachkommenden Generationen zu bewahren. Ich danke den Mitgliedern des Arbeitskreises Nachhaltigkeit und Ihnen allen, dass Sie mit ihren Ideen und Projekten mithelfen und für dieses Ziel arbeiten und leben.